

Teil der ganzen oberrheinischen Tiefebene. In den Thälern finden sich Weizen, Roggen, Raps, Gerste, Kartoffeln, Obst- und Nußbäume, an den Abhängen fast durchweg zusammenhängende Weinberge, so daß die ganze Provinz einem einzigen großen mit einem Kranz von Rebhügeln besetzten Ackerfelde gleicht, das durch die darin auftauchenden Ortschaften eine angenehme Abwechslung erhält. Liebfrauenmilch und Statterlöcher bei Worms, Riersteiner, Oppenheimer, Guntersblumer und Scharlachberger bei Bingen sind weltbekannte weiße Weine; ebenso roter Wein bei Ingelheim und bei Sundernheim. Die Wiesen fehlen fast vollständig, wofür „ewiger Klee“ als Futtergewächs gebaut wird; der Spargel-, Gurken- und Zuckerrübenbau (Zuckerfabrik bei Offstein) ist im Kreise Worms sehr ausgedehnt und einträglich. Waldungen finden sich nur auf den stärker ansteigenden Höhen des westlichen und nordwestlichen Theiles der Provinz, so daß nicht mit Unrecht gesagt wird: „Wenn die Pfalz hätt' Feu und Holz, wär' sie noch einmal so stolz.“

Das Ufergelände des Rheines ist häufigen Überschwemmungen ausgesetzt, liefert jedoch an Rohr und Weiden (Hamm, Eich, Gimbsheim) bedeutenden Ertrag.

Die königlich preussische und großherzoglich hessische Staats-Eisenbahn, welche ihren Centralpunkt in Mainz hat, besitzt folgende (teilweise nach der bayr. Pfalz laufende) Linien:

- | | |
|--------------------------------------|-------------------------|
| a) Worms—Alzey—Armsheim—Bingen; | f) Worms—Monsheim—Dürk- |
| b) Alzey—Armsheim—Mainz; | heim—Neustadt; |
| c) Alzey—Kirchheimbolanden—Marnheim; | g) Mainz—Worms—Ludwigs- |
| d) Alzey—Armsheim—Flohheim; | hafen—Neustadt; |
| e) Worms—Monsheim—Marnheim—Lang- | h) Mainz—Bingen. |
| meil—Kaiserslautern; | |

Ferner Nebenbahnen Worms—Offstein—Grünstadt; Osthofen—Westhofen; Bodenheim—Alzey—Osthofen; Sprendlingen—Wöllstein—Färfeld; Fintzen—Mainz; Sechtshaus—Mainz; Osthofen—Rheindürkheim—Guntersblum; Osthofen—Obernheim; Armsheim—Wendelsheim; Rierstein—Undenheim.

1. Der Kreis Mainz, mit 23 Gemeinden.

Mainz mit Zahlbach, hat 85200 E., schon 38 v. Chr. als eine römische Niederlassung bekannt, seit 719 durch Bonifacius der Sitz eines Erzbischofs, gegenwärtig noch eine Festung, der Mündung des Mains gegenüber am Rheine gelegen und durch die neuerbaute feststehende steinerne Brücke mit Kastel, sowie durch eine großartige eiserne Eisenbahnbrücke mit der Gustavsburg verbunden.

Mainz ist die größte Handelsstadt des Landes; Früchte, Öl, Leder, Steinkohlen, Möbel, Tapeten, Bierbrauereien, bedeutender Weinhandel. Obgleich die Straßen enge sind, so finden sich doch schöne Plätze und herrliche Gebäude in dem „goldnen Mainz“. Der prachtvolle Bahnhof, der Gutenbergplatz mit dem 1837 errichteten Denkmal des Joh Guten berg, das Großh. Schloß (ehemals das Deutsch-Ordenshaus), das Kurfürstl. Schloß mit Museum, Naturalienkabinett und einer ansehnl. Bibliothek, das Zeughaus, das Theater, die Stadthalle mit dem zweitgrößten Saale Deutschlands, die prachtvollen Anlagen längs des Rheines ic. sind sehr wertvoll. Unter den 9 Kirchen ragt der unter Erzbischof Willigis 978 begonnene Dom mit 6 Thürmen und die Stephanskirche weit hervor. Mainz besitzt 2 Gymnasien, eine Realschule und ein Priesterseminar. Schwere Zeiten erlebte es unter Adolf von Nassau 1462, im 30jährigen und spanischen Erbfolgekriege, sowie zur Zeit der franz. Revolution von 1792—1814. Die über Zahlbach führende Wasserleitung, der auf der Citadelle befindliche (Drusus gewidmete) Sichelstein, die im Paulusmuseum zu Worms aufbewahrten Pfeiler der ehemaligen Drususbrücke und vieles andere erinnern an die alte Römerzeit. Kastel mit 8000 E. und Kothheim mit 6000 E. liegen auf dem rechten Rhein- und Mainufer. Größere Orte sind noch Nombach, Gonsenheim, Fintzen (Quelle der röm. Wasserleitung, Ob.-Dlm, Hargheim,